

Yasmin und Kai sind in derselben Klasse. An diesem Sonntag stehen sie am Graf-Wilhelm-Platz und warten auf den Bus nach Ohligs. Yasmin wundert sich über die Frau neben ihnen, mit langem Rock, altmodischer Jacke, dazu ein großer Korb mit zwei Griffen. „Ich glaube, sie

trägt das Kostüm einer Lieferfrau“, meint Kai laut und deutlich. „Da hast du recht, mein Junge, ich BIN eine Lieferfrau“, reagiert Anna Engels sogleich. „Vor hundert Jahren ist mein Großvater auch schon nach Ohligs gefahren, aber nicht mit dem Bus, sondern mit der Straßenbahn.“ „Mit



Solingen
Hauptbahnhof

Hauptbahnhof Solingen,
um 1911



130 Jahre her,
gab es noch keine
Autos in unserer
Stadt, und Busse
schon gar nicht.

Die Wege wurden

der Straßenbahn?“

Beide Kinder staunen – und bekommen sofort eine Erklärung.
„Bis ungefähr zum Jahr 1890, das ist jetzt über

mit Pferd und Wagen zurückgelegt, meistens allerdings zu Fuß.
Aber die Eisenbahn, die gab es schon, mit Dampflokomotiven.
Und in einigen großen Städten fuhren sogar schon Straßenbahnen. Mit elektrischem Strom aus Oberleitungen transportierten diese Bahnen die Menschen von einem Ortsteil zum andern.
Elektrizität zur Beleuchtung und

